



ÖSTERREICHWERBUNG, FOTO: PIGNIETER

Die schönsten Klöster und Stifte in Niederösterreich

31. Juli - 5. August 2018 mit Pfr. Eugen Giselbrecht

Zur Ruhe kommen und sich auf das Wesentliche besinnen: Österreichs Klöster öffnen ihre Pforten für alle, die Stille, Spiritualität und neue Impulse für ihr tägliches Leben suchen. Sie verstärken ihre Gastfreundschaft mit Augenblicken voller Kunst, Kultur, Begegnung und Natur. Die Klostersgärten sind ein grüner Himmel. Zwischen alten Mauern duften Kräuter und Rosen, blühen Sommerblumen und exotische Pflanzen.

REISEPROGRAMM

1. Tag Vorarlberg - St. Florian - St. Pölten

Anreise über München und Salzburg nach Sankt Florian. Das Augustiner Chorherrenstift ist ein Ort der Begegnung und ein Schatz des österreichischen Barocks. Besonders erwähnenswert sind die Bibliothek mit mehr als 150.000 Bänden, der imperiale Marmorsaal, der Sebastian-Altar von Albrecht Altdorfer, die Gruft mit dem Sarkophag Anton Bruckners und die „Brucknerorgel“ in der Stiftsbasilika. St. Florian ist als Wallfahrtsort weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. Neben Komponist Anton Bruckner soll auch der heilige Florian an dieser Stelle bestattet worden sein. Hotelbezug in St. Pölten.

2. Tag St. Pölten

Am heutigen Tag begeben wir uns auf Entdeckungsreise zu den wichtigsten und bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der niederösterreichischen Landeshauptstadt. Die Innenstadt St. Pöltens ist mit ihren gut erhaltenen Bauwerken aus vergangenen Epochen ein wahres Schmuckstück. Der Dom Mariä Himmel-

fahrt ist seit 1785 die Kathedrale der Diözese St. Pölten. Bis zur Auflösung des St. Pöltner Augustiner-Chorherren-Stifts im Jahr 1784 war er dessen Klosterkirche. Wir kommen auch vorbei am Rathaus, der Prandtauerkirche, dem Karmeliterhof, dem Herrenplatz mit Mariensäule, ...

3. Tag Göttweig - Wachau

Göttweig schwebt gleichsam über der Wachau auf einem Hügel zwischen Himmel und Erde. Seit über 900 Jahren beten, arbeiten und lesen Benediktinermönche an diesem Ort – der für seine Besucher und Bewohner Kraftquelle ist. Die Mönche laden in Stiftskirche und Krypta zum Gebet ein. Besondere Sehenswürdigkeiten sind die monumentale Kaiserstiege, gekrönt von Paul Trogers Deckenfresko, sowie die Stiftskirche. Als Ort des Gebetes ist die Stiftskirche auch der bauliche Mittelpunkt des Klosters, das als geistliches und kulturelles Zentrum stark in seine Umgebung ausstrahlt. Ein Besuch der reich ausgestatteten Stiftskirche und der schlichten Krypta ist für viele ein tiefes Erlebnis. Im Jahr 2000 wurde das Stift

Göttweig in die UNESCO-Weltkulturerbeliste aufgenommen – eine besondere Auszeichnung der überregionalen Bedeutung des Klosters. Danach unternehmen wir einen abwechslungsreichen Ausflug in die Wachau, dem wohl schönsten Flusstal Europas.

4. Tag Heiligenkreuz - Klosterneuburg

Fahrt nach Heiligenkreuz zum dortigen Stift. Die ersten Zisterzienser im 12. Jahrhundert nannten das Kloster „Paradisum“. In der Architektur des Stiftes spiegelt sich dieser Grundgedanke wider. Im romanisch-gotischen Kreuzgang stellen hunderte rote Marmorsäulen von 1240 die Bäume des Paradieses dar, die im Knospen- und Rankenwerk der Kapitelle enden. Am Nachmittag Besuch des Augustiner-Chorherren-Stiftes Klosterneuburg. Sie sehen beim Rundgang die wichtigsten mittelalterlichen und barocken Kunstschatze sowie die Kostbarkeiten der Schatzkammer. Bei einer kleinen Weinverkostung in der Vinothek lassen wir den Tag ausklingen.

5. Tag Lilienfeld - Mariazell

Stift Lilienfeld ist das größte mittelalterliche Kloster Österreichs. Das Siegel auf der Urkunde, mit der Herzog Friedrich II. der Streitbare die Gründung des Stiftes Lilienfeld bestätigte, zeigt erstmals den Bindenschild, das Wappen Österreichs. Sie sehen beim Rundgang den mittelalterlichen Kreuzgang, die Kirche, den mittelalterlichen Kapitelsaal, das neugotische Brunnenhaus, die Bibliothek, das mittelalterliche Laienbrüderdormitorium, die alte Pforte und das mittelalterliche Cellarium. Am Nachmittag sind wir zu Gast in Mariazell. Die dortige Basilika ist der wichtigste Wallfahrtsort Österreichs.

In dem im 12. Jahrhundert gegründeten Gnadenort wird ein Mariengnadenbild, die „Magna Mater Austriae“ verehrt. Wer nach Mariazell kommt, staunt über die Vielfalt an Sprachen, Völkern und Kulturen. Hier lebt nicht nur 850-jährige Geschichte, sondern auch die Buntheit europäischen Lebens. Hier feiern wir gemeinsam zum Abschluss den Sonntags-Vorabend-Gottesdienst.

6. Tag St. Pölten - Vorarlberg Heimreise.

Leistungspaket



- Fahrt im Komfortbus ab/bis Vorarlberg
- 5 x ÜN/HP im Mittelklassehotel in zentraler Lage in St. Pölten
- Zimmer mit Bad/Dusche, WC, etc.
- Ausflüge und Eintrittsgebühren inkl. Führungen lt. Programm
- Reisebegleitung:
Pfr. Eugen Giselbrecht

Pauschalpreis: € 790,-

- Einzelzimmerzuschlag: € 100,-
- Nicht-Abonnenten-Zuschlag: € 50,-
- Storno- und Reiseschutz: € 52,-
- Frühbucherbonus bis 15.12.2017:
€ 20,-

Früh-
bucher-
bonus:
€ 20,-

Versicherungsschutz: Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung. Details dazu erfahren Sie bei Nachbaur Reisen.

Reisebedingungen: Es gelten die allg. Reisebedingungen des Fachverbandes der Reisebüros Österreichs (ARB 1992).

Reiseveranstalter: Nachbaur Reisen GmbH, A-6800 Feldkirch, Leonhardsplatz 2 – 4. Kundengelder sind abgesichert bei der Raiffeisenbank Feldkirch.

Abwickler: Europäische Reiseversicherung AG, A-1220 Wien, Kratochwjlestraße 4, T 01-5044400.

Veranstalterverzeichnis Nr. 1998/0317

Preis- und Programm-Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten!